



BRANCHE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE
Philosophie	B, C	Durée de l'épreuve : 2h50 Date de l'épreuve : 09 juin 2020

I. Partie connue : Notions, théories, auteurs (30p.)

Répondez au choix à six des douze questions ! (6x5 = 30p.)

Epistémologie :

- 1.1. Le cogito représente-t-il une vérité connaissable par raisonnement ? Expliquez !
- 1.2. Est-ce que Descartes pense que toute connaissance est *a priori* ? Elaborez brièvement votre réponse !
- 1.3. « *Ainsi, l'âme a tout vu [...] et il n'est rien qu'elle n'ait appris ; aussi n'y a-t-il rien d'étonnant à ce qu'elle soit capable de se ressouvenir de ce qu'elle a su antérieurement.* » Hume partagerait-il cette vue de Platon (philosophe grec, 427-347 av. J.-C.) ?
- 1.4. Wie entsteht laut Kant aus einer Anschauung eine Erscheinung ?

Philosophie politique :

- 1.5. Pourquoi peut-on considérer Constant comme un philosophe libéral ?
- 1.6. « *Un peuple qui élit des corrompus, des renégats, des imposteurs, des voleurs et des traîtres n'est pas victime ! Il est complice.* » Est-ce que Constant se mettrait d'accord avec cette citation de George Orwell (écrivain britannique, 1903-1950) ?
- 1.7. „*Verträge ohne das Schwert sind bloße Worte*“, erläutern Sie dieses Zitat von Hobbes!
- 1.8. Warum ist laut Leo Strauss der blinde Gehorsam gegenüber dem niedergeschriebenen Gesetz nicht ausreichend?

Ethique :

- 1.9. « *Tous les hommes pensent que le bonheur se trouve au sommet de la montagne alors qu'il réside dans la façon de la gravir.* » Quelle critique Confucius (philosophe chinois, 551-479 av. J.-C.) porte-t-il aux éthiques eudémonistes ?
- 1.10. « *Ce ne sont pas les richesses qui font le bonheur, mais l'usage qu'on en fait.* » Pourquoi Aristote serait-il tout à fait d'accord avec cette affirmation de l'écrivain espagnol Miguel de Cervantès (1547-1616) ?
- 1.11. Wie wäre aus Sicht der Mitleidsethik der moralische Wert von Hamsterkäufen während der Covid-19-Quarantäne zu bewerten?
- 1.12. Welche Kritik übt John Stuart Mill am Hedonismus aus?

II. Partie inconnue : Travail sur document (20p.)

Realismus und Idealismus

Franz von Kutschera: *Grundfragen der Erkenntnistheorie*

Wir werden uns im nächsten Kapitel mit der Kontroverse zwischen Realismus und Idealismus befassen. Der Realismus stellt die normale Auffassung dar, die Ansicht des gesunden Menschenverstandes, oder wie man im Englischen treffender sagt: des common sense, eine Selbstverständlichkeit also für den Alltagsverstand.

Das Argument des common sense für den Realismus im Sinn lautet etwa so: Es gibt Erfahrungen von Physischem. Ich sehe z. B., dass dieses Blatt Papier weiß ist; dass es schneit; dass in meinem Garten ein Baum steht. [...] Solche synthetischen Aussagen über konkrete, wahrnehmbare, körperliche Dinge drücken nun Sachverhalte aus, für deren Bestehen es gleichgültig ist, ob und wie wir sie erfahren. Wenn das Blatt Papier weiß ist, so ist es auch dann weiß, wenn ich es nicht betrachte oder wenn es mir bei der Betrachtung als gelb erschiene. [...] Die physische, körperliche Welt ist danach eine objektive Realität. [...] Die physische Natur hat schon lange existiert, bevor es Menschen gab, und sie wird auch bestehen bleiben, wenn es keine Menschen mehr gibt. Angesichts der ungeheuren zeitlichen und räumlichen Dimensionen erscheint es als absurd die Beschaffenheit der physischen Natur als abhängig von der Beschaffenheit menschlicher Erfahrung anzusehen.

Der Idealismus ist die Gegenthese zum Realismus, nach dem die Außenwelt selbst Gegenstand unserer Erfahrung ist. Er behauptet: Gegenstand unserer Erfahrung sind nur „Phänomene“. Statt „Phänomenon“ verwendet man auch Ausdrücke wie „Idee“, „Erscheinung“ oder „Sinnesdaten“. Zunächst ist klar, dass Phänomene Objekte sein sollen, die nur in unserem Kopf existieren, nicht aber in der Außenwelt. Sie sind also von ganz anderer Art als die physischen Dinge der Außenwelt, so dass auch die Attribute, die für sie erklärt sind, nicht für die außenweltlichen Dinge, die Dinge „an sich“ definiert sind. Die These der Abbildtheorien geht nun dahin, dass die phänomenalen Objekte und Attribute ein Modell der realen Objekte der Außenwelt und ihrer realen Attribute bilden. [...] Alle Objekte, Attribute und Sachverhalte, die wir beobachten, sind beobachtete Objekte, beobachtete Attribute und beobachtete Sachverhalte. Die Dinge, Attribute und Sachverhalte an sich, wie sie unabhängig von unserer Beobachtung sind, können wir nicht beobachten.

Wir beobachten, dass hier ein Stück gelbes Papier liegt. Der Satz „Hier liegt ein Stück gelbes Papier“ beschränkt sich nun nicht darauf, den Inhalt der schlichten und direkten Beobachtung wiederzugeben. Dass dieses gelbe Etwas ein Stück Papier ist, und nicht etwa eine Plastik- oder Metallfolie, ist eine Aussage, die nur durch weitere Beobachtungen zu verifizieren wäre, nicht aber schon durch bloßes Hinsehen gerechtfertigt ist. [...] Unsere Beobachtung allein rechtfertigt also nur den Satz „Es erscheint mir, als ob hier ein Stück gelbes Papier liegt“. Nur dieser Satz gibt den tatsächlichen Inhalt der Beobachtung wieder.

- Franz von Kutschera: *Grundfragen der Erkenntnistheorie*, Berlin 1981 [432 Wörter]

- 2.1. Worin unterscheiden sich laut Franz von Kutschera idealistische und realistische Erkenntnistheorien? (6p.)
- 2.2. Was ist laut Franz von Kutschera eine „Abbildtheorie“? (6p.)
- 2.3. Richtet sich beim Idealismus das Subjekt der Erkenntnis nach dem Objekt der Erkenntnis? Begründen Sie! (4p.)
- 2.4. Vertritt Kant in Bezug auf den im Text beschriebenen Begriff des „Phänomens“ eine realistische oder eine idealistische Erkenntnistheorie? Erläutern Sie kurz! (4p.)

III. Réflexion personnelle (10p.)

Répondez au choix à une des trois questions :

- 3.1. Laut Franz von Kutschera ist der Realismus die Anwendung des „gesunden Menschenverstandes“ auf die Welt des Erfahrbaren. Teilen Sie diese Überzeugung oder vertreten Sie eher eine idealistische Position in Bezug auf die menschliche Erkenntnis?
- 3.2. Le gouvernement passe à la vitesse supérieure pour aplatir la courbe des nouvelles infections. Après la déclaration de « l'état de crise » le gouvernement a pris des mesures très restrictives, notamment un confinement obligatoire, la fermeture des commerces et des chantiers, ainsi que la restriction de la liberté de circulation.

La liberté individuelle est-elle un principe fondamental et intouchable ou est-ce que les *conséquences* justifient une restriction des droits civils ? Prenez position en vous référant à une théorie éthique !
- 3.3. Bestätigt die Covid-19-Pandemie das negative Menschenbild von Thomas Hobbes und die daraus resultierende Forderung nach einem staatlichen Leviathan?